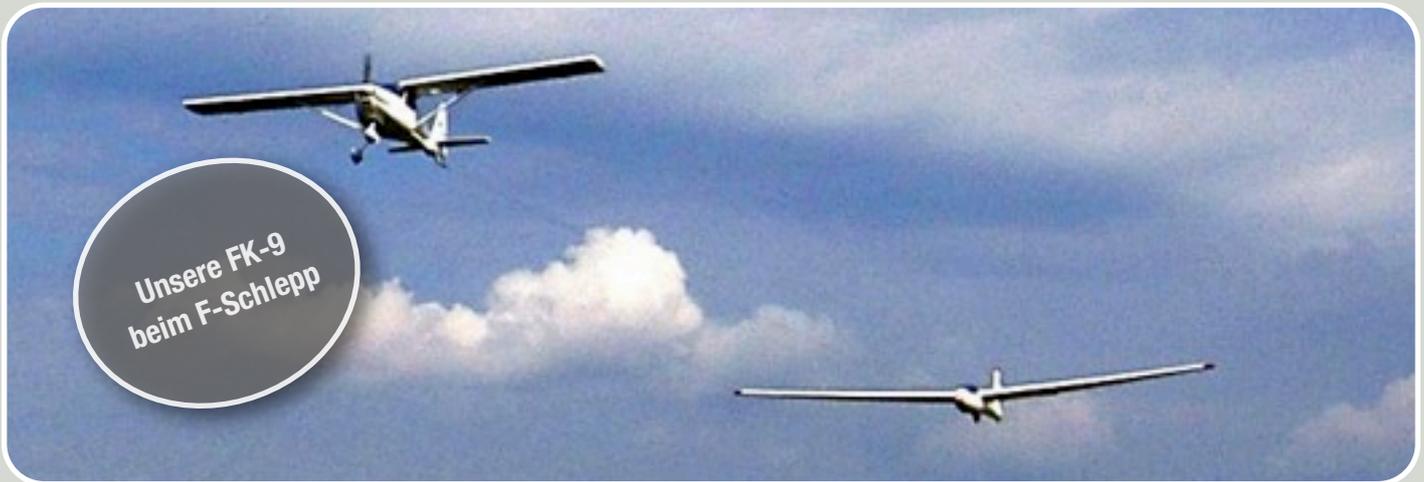


PINNOWINFORM



DIE SAISON NÄHERT SICH LANGSAM DEM ENDE ...

Der Sommer ist nun schon fast vorbei aber bei uns im Verein hat sich einiges getan. Es freut uns besonders, dass wir Hardy Lang und Johannes Kasten als neue Segelflugschüler gewinnen konnten. Wir wünschen den Beiden für ihre Ausbildung alles Gute

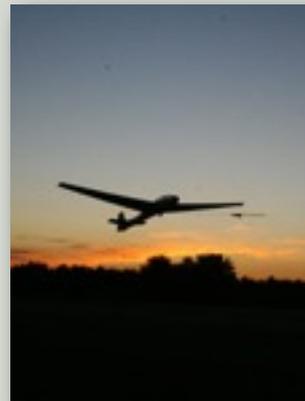
SEGELFLUG

Der diesjährige Sommerlehrgang war so erfolgreich wie lange nicht mehr. Nach dem schlechten Wetter im Juni und Juli waren zumindest die meisten Tage im Lehrgang fliegbar. Dank der starken Teilnahme der Fluglehrer und Flugschüler können wir zu folgenden Erfolgen gratulieren:



D-3182 abflugbereit

erster Alleinflug Matthias Marschinke, bestandene B-Prüfung Rüdiger Erben und Bernd Bombis, bestandene C-Prüfung Jan Fuhrmann und Philipp Schlagowsky, Pirat Umschulung Rüdiger Erben und Jan Fuhrmann, 50 km Flug Julius Klemkow. Besonders freut es uns, dass Julius auch noch seine praktische Prüfung im Lehrgang



Sunrise-Fliegen

geschafft hat. Ein weiteres Highlight war der 13.08. Bei 25°C und kaum Wind hob unsere FK-9 mit dem Puchacz zum F-Schlepp ab. Somit konnten wir Julius als ersten Flugschüler an diesem Tag die F-Schlepp Umschulung machen lassen. Mehr dazu im UL-Bereich. Vielen Dank noch einmal an alle beteiligten Helfer und an unseren „5 Sterne

Koch“ Marcel, der uns jeden Tag so toll be-
kocht hat. Die Vor-
bereitungen für
unseren Herbst-
lehrgang laufen be-
reits auf Hoch-



Ein Blick auf Pinnow

turen. Bitte teilt uns doch mit,
ob ihr vom 22.10.-27.10.07 am
Lehrgang teilnehmen wollt. Am
Besten wäre eine kurze Mail an
dispo@fliegerclub-pinnow.de.
Durch das doch noch schlechte
Wetter im Juli ist ein Teil des
Heidepokals leider ins Wasser
gefallen. Lediglich in der zwei-
ten Woche konnten vereinzelt
gute Streckenflüge absolviert
werden. Insgesamt schafften
Oliver Quast und Bernd Speer
knapp 2000 Punkte für unsere
Vereinswertung. Eine Woche
später startete Schelli bei der

Militärische Segelflugmeister-
schaft in Holzdorf. Die Wetterbedin-
gungen waren zu
diesem Zeitpunkt
ein wenig besser,
sodass er 1400
Punkte für die Ver-
einswertung in
Holzdorf erflogen
hat. Leider ste-

hen wir im
Vergleich M-V
immer noch auf
Platz 8 vor
Güstrow und
Pasewalk. Eine beson-
ders erfreu-
liche Nach-
richt hat uns
Anfang August
ereilt. Durch das
gute Abschließen
beim Landesjugendver-
gleichsfliegen 2006, konnte sich
Philipp Schlagowsky für das
Bundesjugendvergleichsfliegen



im September in Stölln/Rhinow
qualifizieren. Wir drücken ihm
auf jeden Fall die Daumen.
Seit Mitte Juli haben wir nun
einen DSL Anschluss bei uns
am Flugplatz. Jedes Mitglied
kann sich kabellos mit seinem
eigenen Computer oder am
Flugplatzcomputer mit dem In-
ternet verbinden.

Und auch in dieser Ausgabe
können wir wieder
nicht-fliegerische
Ereignisse ver-
melden. Am
11.08.2007
gab unser
Mitglied
Magnus
Jantzen sei-
ner Waltraud
das Ja-Wort.
Wir wünschen den
Beiden alles Gute für
ihr zukünftiges Leben.

MODELLFLUG

Glenn Kobarg gehört zu
unseren aktivsten Modell-
fliegern. Er braucht bald
eine eigene Methanol-
tankstelle, so oft fliegt er.
Aber nun macht er eine
fünfwöchige Pause und
besucht seine ehemalige
Heimat Australien. Diet-
rich Papendorf hat seine
Pilatus Porter aufgebaut
und erfolgreich geflogen.
Mit seiner DO 27 (die mit den
Zebrastreifen) hatte er nicht so



den Erfolg. Das zu schmale
Fahrwerk erwies sich beim

Landen als sehr störanfällig.
Daher der Umschwung auf die

Pilatus, die mit gesetzten Klappen
fast Schrittgeschwindigkeit
fliegt. Wolfgang Witas hat bei
seiner Wilga die Einstellwinkel-
differenz auf 3 Grad verringert,
weil das Modell schon beim
Start recht steil wegzog. Nun
zeigte sie bessere Manieren und
der Start gestaltete sich unprob-
lematisch. Die Kraft des Motors
reicht aus, um das Modell fast
senkrecht steigen zu lassen. Das
ist ihm dann auch gelungen und
die 11 kg schwere Kiste kippte
rücklings nach unten. Also Gas
weg, mit Querruder eine halbe
Drehung und dann sanft am Hö-

henruder ziehen. Doch trotz des großen Latschen von Höhenruder bewegte sie sich nicht mehr aus der Abwärtsphase. Sender hochhalten – doch nichts tat sich. Der Rest lag dann auf dem weichen Waldboden. So ein Mist! Aber über Ursachen kann man nur spekulieren. Nun muss die Big Lift II erstmal als Schlepper erhalten. Über eine neue Wilga wird aber schon intensiv nachgedacht. Unser Modellflieger Karl Heinz (scherzhaft als Pötter bezeichnet) hat seine innere Sperre überwunden und fliegt seinen Easy Glider schon allein. Gratulation und bruchfreie Flüge! Uwe Befeld, ein weiterer Neuling in Sachen Modellflug, ist immer noch zu aufgeregt. Abwechselnd fliegt er mit dem Modell und das Modell mit ihm. Er braucht weiterhin Hilfe. Am Mittwoch findet man in der Regel immer die „Rentnergang“ auf dem Platz, die sich auf ihren Treffs wohl fühlen. Jürgen Rupnow beherrscht seine Big Lift immer besser und fliegt wie ein junger Gott. Bald sind die anderen Kaliber, wie die Jodel Robin mit 62 ccm, dran. Wünschen wir ihm dabei viel Glück.



Der Modellflug erfordert eine gut gemähte Landefläche. Herbert Kammann und Dieter Meyer sind unsere fleißigsten Traktoren. Es wäre schön, wenn auch andere beim Mähen mitmachen würden.

Dazu spricht man sich mit der Flugplatzleitung oder Herbert ab, betankt den Rastentraktor und auf geht's!

In Kürze wird es auch

wieder was zu feiern geben. Am 31.08.2007 wird unser Mitglied Wolfgang Parlow 79 Jahre jung. Kritisch anzumerken sind die Absprachen beim Flugbetrieb. Jeder **muss** seine Sendemarke an die Tafel hängen. Dazu ist sie angeschafft worden. Noch nicht alle fliegenden Piloten stehen beieinander. Manch einer turnt auf der Landefläche, während der nächste einlandet. Der Rettungshubschrauber ist zwar vor Ort – aber müssen wir den Ernstfall durchspielen? Auch das Verschätzen der Modellentfernung birgt Gefahren. Der Ü-

berflug von Personen in niedriger Höhe ist immer gefährlich. Daran sollten alle denken und bei Parallelbetrieb mit den manntragenden Fliegern den Abstand einhalten.

Besonders störend ist es, wenn ein neues Modell eingeflogen wird und andere dazwischen sägen. Das muss nicht sein! Gerade bei einem neuen Modell

hört man gern auf den Lauf des Motors und nicht auf den hochtourigen Lärm der

anderen.

In nächster Zeit haben wir drei Veranstaltungen zu gestalten. Das wäre der Schaumgleiter-Wettkampf, das Drachenfest und der Petermännchenpokal. Fleißige Helfer sind gefragt und Wolfgang sieht es nicht mehr ein, alles allein anzuschieben. Die ganze Schreiarbeit nimmt Zeit in Anspruch, die von Außenstehenden nicht gesehen wird. Wir werden uns deshalb am 31. August um 16.30 Uhr auf dem Platz versammeln und alle relevanten Dinge durchsprechen.

PINNOWER MODELLFLIEGER AUF DER GERLITZEN

Dietrich Papendorf, Maik Broscheit, Jürgen Rupnow und Wolfgang Witas zog es in diesem Sommer nach Österreich. Zuerst fuhren wir in das schöne Zillertal, um die Tannenalm zu erkunden. Der Wirt, ein netter Modellflieger, gestattete uns die Nutzung seiner Wiesen. Dort hat Jürgen seinen Klapppropeller verloren. Aber auf den Schnellversand von Lindinger kann man sich verlassen. Nach zwei Tagen fuhren wir weiter durch die herrliche Alpenlandschaft zur Gerlitzten Alp (1960 m Höhe). Die Gerlitzten Alp ist ein herrliches Fluggelände mit guten Landeflächen und nicht nur ein Tipp unter den Modellfliegern. Erstaunlich viele Gleitschirmflieger tummelten sich auf dem Berg und nutzten die starke Thermik. Wir waren dort oben im Alpengasthof Pacheiner einquartiert und konnten buchs-

täblich vor der Tür fliegen. An den ersten drei Tagen wehte der Westwind und bescherte uns Thermik ohne Ende. Das Risiko, ein Modell ohne Motor in das Tal zu werfen und durch einen Absauffer zu verlieren, war gering. Und der legendäre Easy Glider musste oft als Thermiktester herhalten, bevor die größeren Kaliber eingesetzt wurden. Den Rest der Woche blies der Wind aus südlicher Richtung und wir mussten ein paar Meter nach oben auf die andere Seite gehen, was uns Flachländer nicht leicht fiel. Ab und an kamen auch Segelflieger vorbei, die sich aus dem Tal nach oben haben tragen lassen.



Dr. Stefan Krämer, ein Zahnarzt aus Trier, den wir schon von vergangenen Treffen auf der Gerlitzten kannten, brachte Testanlagen mit, die auf 2,4 GHz arbeiten. Den Unkenrufen zum Trotz arbeiteten diese Anlagen sehr zuverlässig und verfügten über eine hervorragende Reichweite. Unser einwöchiger Aufenthalt dort oben war viel zu schnell vorbei. Wir haben neue Freundschaften geknüpft und Verabredungen für das nächste Jahr getroffen. Die gute Küche und die Gastfreundlichkeit der Familie Pacheiner werden wir vermissen. Und ... im nächsten Jahr trifft man sich wieder auf dem Berg!

Wolfgang Witas

UL/ MOSE

Am 21.07. war es nun endlich soweit. Um pünktlich 13:46 Uhr setzte unser neues UL, die D-MORR zum ersten Mal in Pinnow auf. Schelli und Torsten brachten die FK-9 bei schönstem Flug-



D-MORR

wetter von Bonn-Hangelar nach Pinnow. Die ersten Flüge waren überwältigend. Bei einem Verbrauch von nur 10 Liter Super Benzin erreicht die FK-9 eine Reisegeschwindigkeit von knapp 160 km/h. Ausgestattet ist das UL

mit modernster Technik, wie Mode S Transponder und modernem Funkgerät. Unter der Haube steckt ein 100 PS starker Rotax Motor, mit dem nun endlich auch F-Schlepps möglich sind. Und genau dieses haben wir am 13.08. das erste Mal gemacht. Bevor wir unseren schweren Doppelsitzer das erste Mal in den Himmel gezogen haben, startete Dirk Möller im Piraten als erster Pilot hinter der D-MORR. Das Ergebnis ist mehr als zufrieden stellend. So

konnten Steigwerte um 3 m/s im Piraten und 1,5 m/s mit dem Puchacz erreicht werden.

Nachdem unser Verein nun offiziell als UL-Flugschule zugelassen ist, wurde auch mit den Umschulungen begonnen. So konnten Dirk Möller, Hans Thiemann und Manfred Quast ihre UL-Lizenz erwerben. Um den starken Ansturm von Schülern bewältigen zu können, hat sich der Vorstand entschieden, Hans-Joachim Dossdall einen zweiten Fluglehrer bei Seite zu stellen. Nachdem Günther Martin auf die FK-9 eingewiesen wurde,

steht er ebenfalls als Fluglehrer zur Verfügung.

Pünktlich mit Eintreffen der FK-9 hat Jan Fuhrmann unser Online-Buchungssystem umgestellt. Gleichzeitig hat er eine sehr gut verständliche Anleitung zur Bedienung des Buchungssystems erstellt. Diese ist im Internen Bereich auf unserer Homepage verfügbar. Dass eine Reservierung nötig ist, zeigen die letzten Tage. Bedingt durch Schulung, Abfliegen von Gut-

scheinen und Vereinsausflügen unserer Mitglieder war der Flieger fast komplett ausgebucht.

Besonders erfreulich ist, dass wir nun auch ein neues UL-Mitglied im Verein begrüßen können. Jens Hehl kommt aus Schwerin und hat seine Ausbildung vor 3 Jahren in Neustadt-Glewe absolviert.

Wir wünschen ihm „always many happy landings“.



Jens Hehl

Die nächsten Termine

01.09.07	Landesjugendvergleichsfliegen in Purkshof
09.09.07	Easy-Glider-Treffen
10.09.-23.09.07	Fluglehrerlehrgang in Neustadt-Glewe
30.09.07	Drachenfest
20.-23.09.07	Bundesjugendvergleichsfliegen in Stölln/Rhinow
23.09.07	Petermännchenpokal
22.-27.10.07	Herbstlehrgang
28.10.07	Abfliegen
15.03.08	Flugsicherheitsvortrag mit Jens Eisenreich

Wenn ihr „Pinnow Info“ mit Bildern oder Texten bereichern könnt, schickt diese bitte per e-mail an newsletter@fliegerclub-pinnow.de